

Alltägliches

- **Sonnenflecken fangen:** Die Sonne scheint ins Zimmer? Fangen Sie die Strahlen mit einem Taschenspiegel ein und lenken Sie den leuchtenden Fleck über die Wände, den Teppich, die Beine Ihres Kindes. Lassen Sie Ihr Krabbelkind den Lichtfleck fangen!
- **Auf- und Abwickeln:** Wickeln Sie eine Kordel oder ein Geschenkband um eine dicke „Spule“, zum Beispiel eine Toilettenpapierrolle. Ihr Kind wird das nachmachen wollen: Dieses Auf- und Abwickeln erfordert einiges an Konzentration und fördert die Auge-Hand-Koordination des Kleinen.
- **Ausschütten und Einsammeln:** Mit lautem Gepolter die Bauklötze aus der Kiste kippen und sie wieder einsammeln – das macht Ihrem Kind großen Spaß. Weil Bewegung im Spiel ist und Lärm! Ist Ihr Kind schon recht geschickt, können Sie dieses Spiel mit Spiralnudeln machen.
- **Begeistert ist Ihr Kind auch von Holztieren zum Nachziehen.** Legen Sie die Schnur so, dass Ihr Kind sie erreichen kann, und zeigen Sie ihm, wie es das Nachziehtier heranziehen kann. Bald wird es das sicher selbst ausprobieren wollen.

Ausflüge

Sie haben ein schlechtes Gewissen, weil Sie Ihrem Kleinen nicht jeden Tag ein „kindgerechtes Entertainment-Programm“ bieten, sondern auch mal Einkäufe, Besorgungen oder Behördengänge machen müssen? Keine Sorge, das ist für Ihr Baby Unterhaltung vom Feinsten! Schon allein, weil es Abwechslung ist. Ob Steuerberater oder Garten-Center: Überall gibt es etwas zu sehen – und natürlich trifft Ihr Baby überall nette Menschen, die es begrüßen, auf es eingehen und ihm positives Feedback geben. Was will man mehr?

Noch schöner und lehrreicher werden die Ausflüge für Ihr Baby, wenn Sie ihm dabei mit einfachen Worten die Welt erklären. Es liebt Ihre Stimme und wird aufmerksam lauschen, wenn Sie ihm erklären, was Sie gerade unternehmen, wohin Sie fahren, warum Sie es tun.

Babymassage

Streichelmassagen hat Ihr Baby sicher schon viele bekommen – doch Ende des 2. Monats ist es stabil genug für die ersten „richtigen“ Massagegriffe. Zu den Klassikern zählt die sanfte Bauchmassage (allerdings nicht nach dem Trinken). Die meisten Babys lieben den „Krabbelkäfer“: Lassen Sie alle Fingerspitzen rasch, aber mit leichtem Druck über den Bauch des Babys huschen, von links nach rechts, von oben nach unten. Hat Ihr Baby Blähungen, legen Sie Ihre Handfläche quer auf den Babybauch und schieben Sie Haut und Bindegewebe sanft von oben nach unten und von links nach rechts.

Wichtig: Nur massieren, wenn das Baby Spaß daran hat!

Babyschaukel

So wie das Neugeborene behutsames Hin- und Herwiegen liebt, weiß das schon etwas ältere Baby temperamentvolleres Wippen und Schaukeln zu schätzen. Zu zweit können Sie Ihr Baby in einem Badetuch hin- und herschaukeln – je nach Temperament und Laune schwungvoller oder sanfter. Im Fachhandel gibt es auch Baby-Hängematten, aber: Lassen Sie Ihr Kind nicht aus den Augen, denn es ist bereits im 9. Monat so mobil, dass es selbständig „aussteigen“ kann. Auch an einer im Türrahmen zu befestigenden Babyschaukel hat Ihr Kind jetzt Freude, die Schaukel aber bitte nicht als „Lauf- und Spielgerät“ zweckentfremden.

Oder hupsen Sie mit dem Baby auf dem Schoß auf dem Gymnastikball auf und ab – vor dem Zubettgehen sollte es jedoch ein eher beruhigendes Wippen sein.